



Einzig das Druckerhöhungspumpwerk gab zu reden

Die Frühlingsgemeindeversammlung genehmigte alle Geschäfte

Die Geschäfte der Frühlingsgemeindeversammlung waren unbestritten. Lediglich der Standort des geplanten Pumpwerkes Chalen gab zu reden und erzeugte auch einen Rückweisungsantrag. Alle Anträge der Behörde fanden schliesslich den Segen des Souveräns.

Christoph Lehmann

Zur Frühlingsgemeindeversammlung begrüsst die 85 Stimmberechtigten Kirschblüten vom Beamer auf dem Podium. Ein gutes Omen – alle Behördenanträge wurden mit grossem Mehr angenommen. Der Frühling kann kommen. Doch der Reihe nach. Bruno Sauter ist bekannt für seine Analogien und Bilder zu geschichtlichen Vorgängen. Beim ersten Geschäft «Darlehen für die Seniorenwohnungen im Zollingerheim» zeigte er ein Bild eines Messerschmidt-Kabinenrollers aus den 50er und eines ebenfalls zweisitzigen Elektrofahrzeuges des Jahrgangs 2012 und stellte damit einen Kosten- und Generationen-Zu-

sammenhang dar. Das Elektrofahrzeug mit Jahrgang 2012 ist deutlich teurer, womit er zur Begründung des gemeinderätlichen Antrags zum Darlehen gelangte.

Maur spielt die Bank

Sauter zeigte nochmals die Strategie der Behörde auf, die auf Kostenmieten für die Seniorenwohnungen und einem Mietzinsvorteil gegenüber einem herkömmlichen Darlehensgeber wie etwa einer Bank von ca. 400.– / Mt. sowie dem Eingebundensein ins Alterszentrum des Zollingerheims fusst. Er betonte die gute Zusammenarbeit mit der Stiftung des Heims sowie das gegenseitig grosse Vertrauen. Mit dem Darlehen, das in ca. 60–70 Jahren, so das weitere Ziel des Gemeinderates, amortisiert werden sollte, möchte sich die Behörde vor allem auch eine Mitsprache bei Fragen rund um die Altersbetreuung sichern.

Die Behörde sieht klar einen wachsenden Bedarf für solche Seniorenwohnungen und geht nicht davon aus, dass diese nicht belegt werden könnten. Die Argu-

mentation griff und die Versammlung genehmigte mit vereinzelt Gegenstimmen das Darlehen von max. 21,5 Mio., welches aus eigenen Mitteln, aber auch durch Kredite finanziert wird, diskussionslos.

Diskussionen um einen Standort

Das zweite traktandierte Geschäft gab mehr zu reden. Werkvorsteher Felix Senn ergriff das Wort und erklärte informativ und ruhig, um was es beim geplanten Druckerhöhungspumpwerk Chalen geht. Zur Frage des Standortes meinte er nüchtern, dass dieser der kostengünstigste und sinnvollste bei der Kreuzung der unteren und oberen Maurmer Wasserversorgung sei. Und genau dieser Standort wurde mit diversen Wortmeldungen in Zweifel gezogen. Es wurde von Aussicht auf die Alpen geredet, von einem störenden Betonklotz. Ein Votant wollte ihn sogar in den Garten des nachbarlichen Grundstückes verbannen.

Alle Wortmeldungen kamen aus dem betroffenen Ebmingen und der Ebmingener Otto Peter stellte einen Rückweisungsantrag, es solle nochmals ein Standort weiter oben, ohne Beeinträchtigung der Landschaft, gerechnet und der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Felix Senn überzeugte aber die Versammlung mit dem Argument, dass der zusätzliche Leitungsbau grosse Mehrkosten verursachen würde; nur 15 Gegenstimmen unter den anwesenden Stimmberechtigten sahen dies anders. Das letzte Geschäft «Bauabrechnung Quellsanierung Aesch/Forch» passierte die Versammlung schneller, als ein Gedanke zu einem ablehnenden Votum überhaupt gefasst worden wäre. Peanuts.

Grössere Nüsse waren es dann aber, die der Gemeinderat als Information gedacht dem Souverän über den Stand der Dinge in Sachen Gemeindehaussanierung/Umbau präsentierte. Felix Senn erklärte die Bedürfnis-/Platz- und Bauzustandsanalyse und stellte die verschiedenen von den Architekten ausgearbeiteten Projekte vor. Wenn alles nach Plan läuft, soll schon recht bald an der Urne über einen Baukredit abgestimmt werden; dieser wird dann sicher die 8-Mio.-Grenze sprengen.



Das Zollingerheim ist aktuell die grösste Baustelle in Maur – an der Gemeindeversammlung wurde das Darlehen für den Bau der Seniorenwohnungen genehmigt. (Foto: cl)

Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in greifbarer Nähe

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur hat informiert

Das Projekt Kirchgemeindehaus Kreuzbühl hat gut neun Jahre Planung auf dem Buckel. Geben die Stimmberechtigten beim Urnengang im Juni ihr Ja zum Baukredit, steht dem Baubeginn im Frühjahr 2013 nichts mehr im Wege.

Elsbeth Stucki

Der Reformierte Kirchgemeinde-Präsident Karl Walder stand zum ersten Mal in seiner Funktion als Präsident vor rund 50 Stimmberechtigten im Saal des Kirchgemeindehauses Gerstacher in Ebmatingen. «Süferli» wolle er anfangen, denn dies sei «nur» eine Orientierung und es gebe nichts abzustimmen heute, begrüßte Walder die Interessierten letzte Woche mit Humor.

«Eine lange Geschichte werde endlich vollendet», meinte der Präsident und erforderte die Anwesenden auf, später hinauszugehen und Botschafter für eine gute Sache zu sein. Nämlich im eigenen Umfeld ein positives Wort für das Kirchgemeindehaus im Kreuzbühl einzulegen, damit es nach langen Jahren der Planung realisiert werden könne.

Gebäude um 180 Grad gedreht

Die lange Planung hat Gründe und Liegenschaftenvorstand Rolf Hauri weiss davon. Um die Geschichte nochmals kurz aufzurollen, erläuterte er die Weichen stellenden Schritte während der Planungsphase. Im Jahre 2003 erwarb die Reformierte Kirchgemeinde von der Politischen Gemeinde das Grundstück nah der Kirche Maur. Gleichzeitig geplant wurden die Häuser Kreuzbühl und Gerstacher. Das Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen wurde vorgezogen, ist seit einigen Jahren in Betrieb und diene heute gar als Vorbild für das Kirchgemeindehaus in Maur.

Eine Einsprache von Nachbarn war Anlass, das Projekt «Kreuzbühl» zu überdenken und das Gebäude um 180 Grad zu drehen. Grund dafür war, den Lärm, den der Betrieb einer solchen Liegenschaft mit sich bringt, in Richtung Friedhof zu lenken. Vor genau zwei Jahren lag dann die Baubewilligung auf dem Tisch und werde endgültig im nächsten Jahr ablaufen, gab Hauri zu bedenken.

Multifunktionale Räume

Auf dem Grundstück zwischen der Kirche Maur und dem Friedhof soll das Kirchgemeindehaus Kreuzbühl zu stehen kommen. Ein einstöckiger Holzbau mit leicht geneigtem Dach. Architekt Stephan Gantenbein – im Publikum anwesend – hat die Räume licht und multifunktional gestaltet mit Trennwänden aus Glas, die Transparenz vermitteln. Ein Nutzen, der nicht nur



Bildvisualisierung: Das Kirchgemeindehaus Kreuzbühl von Osten her gesehen, eingebettet zwischen Friedhof und der Kirche Maur. (Visualisierung: Architekten Annette Spiro + Stephan Gantenbein).

der Kirche zur Verfügung stehen soll. Bereits haben Gemeinde, Schule und Vereine ihr Interesse an einer Mitbenutzung angemeldet. Von allen ursprünglich eingereichten Projekten überzeugte das von Architekt Gantenbein von Anfang an.

Der Kredit für Bau und Einrichtung beläuft sich auf rund 2,9 Millionen Franken. Die Finanzierung sei gewährleistet, grösstenteils aus eigenen Mitteln. Zugesagt seien auch zwei Beiträge in unbekannter Höhe von der Landeskirche und der Politischen Gemeinde. Fundraising soll die verbleibende Lücke schliessen, erklärte Walder. Und mit Peter Scheuermeier, lange Jahre Kirchgemeindepräsident in Maur, sei die Geldsuche in guten Händen.

Spatenstich im Frühling 2013

Die Folgekosten, mit jährlich rund 32000 Franken kalkuliert, basieren auf den gemachten Erfahrungen vom Kirchgemeindehaus Gerstacher. Auf die Frage, ob eine Photovoltaikanlage geprüft worden sei – die Dachfläche biete sich an – antwortete Hauri, dass Gespräche geführt wurden, aber im Moment sei eine Investition noch kein Thema.

Eher besorgt zeigte sich eine Anwohnerin im Kreuzbühl, ob des bereits heute angekündigten reich bepackten Belegungsplans des neuen Gebäudes. Ihre Bedenken betreffend Lärmimmissionen nahm Präsident Walder entgegen. Er sei sich durchaus der Verantwortung eines reibungslosen Ablaufs von Vermietungen bewusst. Beim Kirchgemeindehaus Gerstacher seien die nächsten Nachbarn in unmittelbarer Nähe und er könne versichern, dass es praktisch keine Reklamationen gebe wegen Lärm. Um 10 Uhr abends sei Ruhe ein Gebot mit ganz seltenen Ausnahmen.

Wird im Juni an der Urne dem Baukredit zugestimmt, erfolgt der Spatenstich im Frühling 2013. Die Bauzeit dauert ein Jahr und das Kirchgemeindegebäude Kreuzbühl in Maur kann im Frühling 2014 bezogen werden.

Amtlich

Kirchgemeindeversammlung vom 12. März 2012

Orientierung Kirchgemeindehaus Kreuzbühl

Es war erfreulich, wie viele Gemeindemitglieder sich für das neue KGH Kreuzbühl interessierten und rege an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung teilgenommen haben.

Sämtliche Fragen bezüglich Materialwahl, Finanzierung, Lärmimmissionen konnten durch den zuständigen Ressortleiter Liegenschaften, Rolf Hauri, oder Finanzen, Christoph Lutz, sowie den anwesenden Architekten, Stephan Gantenbein (Architekturbüro Spiro-Gantenbein), beantwortet werden. Anregungen wurden auch gerne entgegengenommen.

Die Mitglieder waren sich einig. Maur verfügt über keine Räumlichkeiten, wie sie im neuen KGH realisiert werden können und einem grossen Bedürfnis für kirchliche Anlässe entsprechen, jedoch auch von Vereinen, Schulen, Privatpersonen usw. genutzt werden können.

Die Kirchenpflege freut sich über die positiven Reaktionen der Gemeindemitglieder und hofft auf ein positives Abstimmungsergebnis am 17. Juni 2012.

Für die Kirchenpflege
Bea Auderset, Aktuariat

Musik aus Südamerika ganz ohne Harfe

Das Trio Angeluci gastierte in der Kapelle auf der Forch



Das Trio Angeluci: Angelika Bauer, Fridolin Berger und Lucia Sachs.

(Foto: Marcel Mathieu)

Die Leitung des Zollingerheims ist immer wieder bemüht, seinen Pensionären und auch den Gemeindebewohnern ein anspruchsvolles Programm zu bieten. Am 15. März wurde das Trio Angeluci verpflichtet. Es konzertierte vor allem mit brasilianischer Musik, mit bemerkenswerter, soignierter, aussergewöhnlicher Musik.

Marcel Mathieu

Die Musikvorträge der beiden Gitarristinnen Lucia Sachs und Angelika Bauer haben Erdung bekommen. Ein Kontrabass legt nun das Fundament, auf dem die helle Akustik der Gitarren aufbauen kann. Der Bassist Fridolin Berger greift einfühlsam in das feine Saitenspiel der Gitarren ein und fügt das gesamte Tonvolumen zu einem abgerundeten Klangkörper zusammen. Südamerikanische Musik kommt in der Regel als Harfenspiel daher. Das Trio Angeluci verzichtet darauf. Hingegen ist es schon erstaunlich, wie es den beiden Musikerinnen souverän gelingt, die Gitarren so zu spielen, dass zumindest harfenähnliche Klänge entstehen. Das geht, weil sie ihr Instrument mühelos beherrschen. Alle drei haben es gar nicht nötig, das besonders zu demonstrieren, so selbstverständlich läuft es ihnen von der Hand. Auch der Bassist behandelt sein Instrument so, dass es weit über das Begleiten hinausweist. Unter Bergers Fingern wird es gleichsam ein brummeliges Soloinstrument.

Die Dynamik, die auf einem Saiteninstrument zu gestalten so einfach nicht ist, bewältigen die drei Musiker mit Leichtigkeit und ohne Aufhebens.

Klassik und Jazz als musikalische Heimat

Während die beiden Musiklehrerinnen Sachs und Bauer sich ein Repertoire aus der Klassik erarbeitet haben und damit mit einer CD präsent sind, ist Bergers musikalische Heimat der Jazz. An einem Konzert ist Lucia Sachs auf ihn aufmerksam geworden. «Sie hat mich dann angefragt, ob es vielleicht möglich wäre, zusammen in einem Trio zu spielen», erzählt Fridolin Berger, «und es hat zwischen uns dreien sofort gefunkt.» Das Duo ist also zum Trio geworden und macht derzeit vor allem brasilianische Musik, die einen direkten Zugriff auf des Zuhörers Gefühle hat. Jedenfalls malten die drei Interpreten mit Tönen die südamerikanische (es ist auch die unsrige!) Sonne an die Kapellendecke auf der Forch.

Einige Stücke gelangten zum ersten Mal zur Aufführung. Bei einem hat Angelika Bauer eine Sequenz auch gleich selber komponiert.

Gepflegte Programmierung

Vielleicht geht der geheimnisvolle Zauber der reinen Gitarrenmusik etwas verloren, wenn man da eine Kontrabassstimme unterlegt. Auf der anderen Seite steht auch ein Gewinn: Die Musik wird markanter, pointierter, und sie gewinnt an Groove. Das Trio verzichtet allerdings darauf, einfach nur konventionell zu werden und sich mit musikalischen Konzessionen dem Publikum anzubieten. Die Stückauswahl kommt praktisch ohne Ohrwürmer aus, ist exklusiv, kommt zurückhaltend daher und wird mit viel Charme und innigster Wärme vorgetragen.



Lucia Sachs ist Familienfrau, Musiklehrerin und engagierte Interpretin anspruchsvoller Gitarrenmusik.

Leserbrief

Richtigstellung

In der letzten MP fand ich den Leserbrief von Herrn Alfred Schweizer. Dazu möchte ich Stellung beziehen:

Die Wiese an der Stuhlenstrasse wurde durch unseren Lehrling gegüllet. Er hat mich nicht darüber informiert, dass dadurch das Trottoir und auch die Strasse mit Erde verschmutzt wurden. Sonst hätten wir als Verursacher das selbstverständlich baldmöglichst gereinigt, was in diesem Fall durch die Gemeindewerke geschah.

Die Hundeversäuerungswiese liegt zwischen dem Trottoir und dem Zaun und diese wurde nicht gegüllet, sondern nur beim Tor überquert.

Ich bitte um Nachsicht und ich werde Lehrlinge in Zukunft besser auf verschmutzte Strassen sensibilisieren.

Landwirt Peter Meier, Maur

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege **Fuss French Gel** **Wellnessbehandlungen**
Nagelspangen **Nagelprothetik** **Lymphdrainage**

Kaufe Goldmünzen, Silbermünzen, Goldschmuck, Golduhren, Altgold

sowie Silberwaren
mit Stempel 800 oder höher.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Kosmetik  Massage

**Aktivieren Sie
die Leuchtkraft Ihrer Haut**

**Individuelle Beratung
Frühlings-Rabatt 10%**

Barbara Buck

Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen
Telefon 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

pmpag
Architektur + Immobilien

8124 Maur, MFH Obstgarten
Unterdorfstrasse 65

Wir verkaufen

beheizten Bastelraum (19 m²)
mit Fenster und Wasseranschluss.

CHF 35 000.–

Miete möglich CHF 150.– mtl. exkl. NK

Peter Möhl + Partner AG
dipl. Architekten FH/HTL/TS/STV
Fällandenstr. 6, 8124 Maur
Tel. 043 366 10 90 pmpag@pmoehl.ch

Von privat gesucht für
soziales Kinderprojekt:

grosses Haus mit Umschwung

Sind Sie im Besitz einer grossen Liegen-
schaft? Möchten Sie in etwas Sinnvolles
investieren oder etwas beitragen?
Helfen Sie uns oder unterstützen Sie uns
mit Ihren Zuschriften an

Maurmer Post, Chiffre 2012.3
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

swissplex

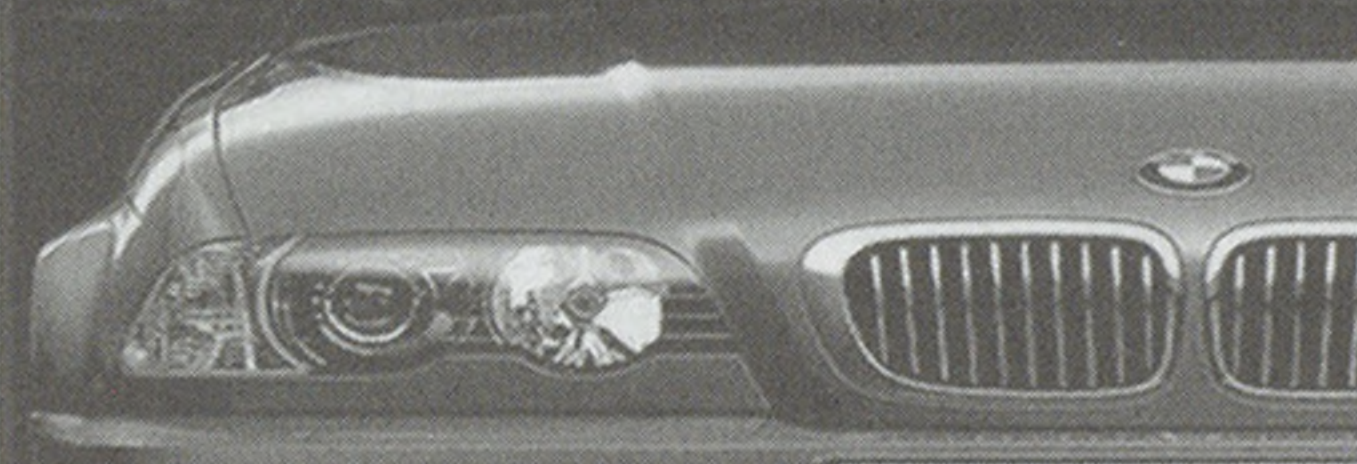
Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Zu vermieten in Ebmatingen,
Steinmüristrasse, per 1. Juli 2012

4½-Zimmer-Wohnung

mit Aussicht auf Berge und See
im 2. Stock (oberstes Geschoss), Lift
sonniger Balkon, Küche GS/GK,
Bad/WC, Dusche/WC
Böden: Parkett Buche hell,
2 Zimmer mit Textilbelägen
inkl. Bastelraum und Kellerabteil

Mietzins exkl. NK Fr. 2200.–

Garage in Einstellhalle Fr. 130.–

Telefon 044 422 54 45 (Bürozeit)
044 980 29 79 (abends)

GROSSER KINDERMODE-LAGERVERKAUF

von Babygrössen bis Grösse 176

Topmarken wie
Alprausch, Diesel, T. Hilfiger, Quiksilver, Roxy, Scotch & Soda
und vielen mehr
zu **super günstigen Preisen!**

5.– 10.– 20.– 35.– 80.–

Wann? Samstag, 31. März 2012
10.00–15.00 Uhr

Wo? Lotharhaus
Zürichstr. 238, 8122 Binz



ZUKUNFT DRUCK

Erstklassige Druckprodukte
sichern nachhaltigen Erfolg.
Print – auch in Zukunft
ein starkes Medium!

FO FOTOROTAR

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Die Maurmer Post
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

27. Juli und 3. August (Sommerferien)

12. Oktober (Herbstferien)

28. Dezember (Weihnachtsferien)

Spice Girl Orasa «Noina» Hunold

Sie kocht mit Leidenschaft thailändisch und hat viele Pläne

Das kleine Imperium der Orasa Hunold ist stetig gewachsen. Der Platz vor dem Dorfzentrum in Maur ohne die Stühle und Tische auf der Terrasse vor ihrem Thai-Restaurant ist nicht mehr wegzudenken.

Christoph Lehmann

Mittlerweile arbeiten in ihrem Thai-Restaurant mit Kochschule vier Leute. Neben einem Praktikanten ist dies auch ihr Sohn als Lehrling. Sie lacht und meint, dass wenn er einmal ausgebildet sei, es in ihrem Restaurant vielleicht auch schweizerische Gerichte geben wird. Sie liebt Maur, sie liebt ihre Gäste und kann sich daran erfreuen, dass ihr Geschäft nun bereits im siebten Jahr in Maur besteht und sich einer immer grösseren Schar von Freunden/Kunden rühmen darf. Ganz in der Tradition der Thais ist sie vom Geben und Nehmen überzeugt, und so wie sie ihre Gäste liebt, wird sie zurückgeliebt. Sie offenbart sozusagen die Bewirtung, liebt es in der Küche auch zu experimentieren und sich so dauernd zu verbessern.

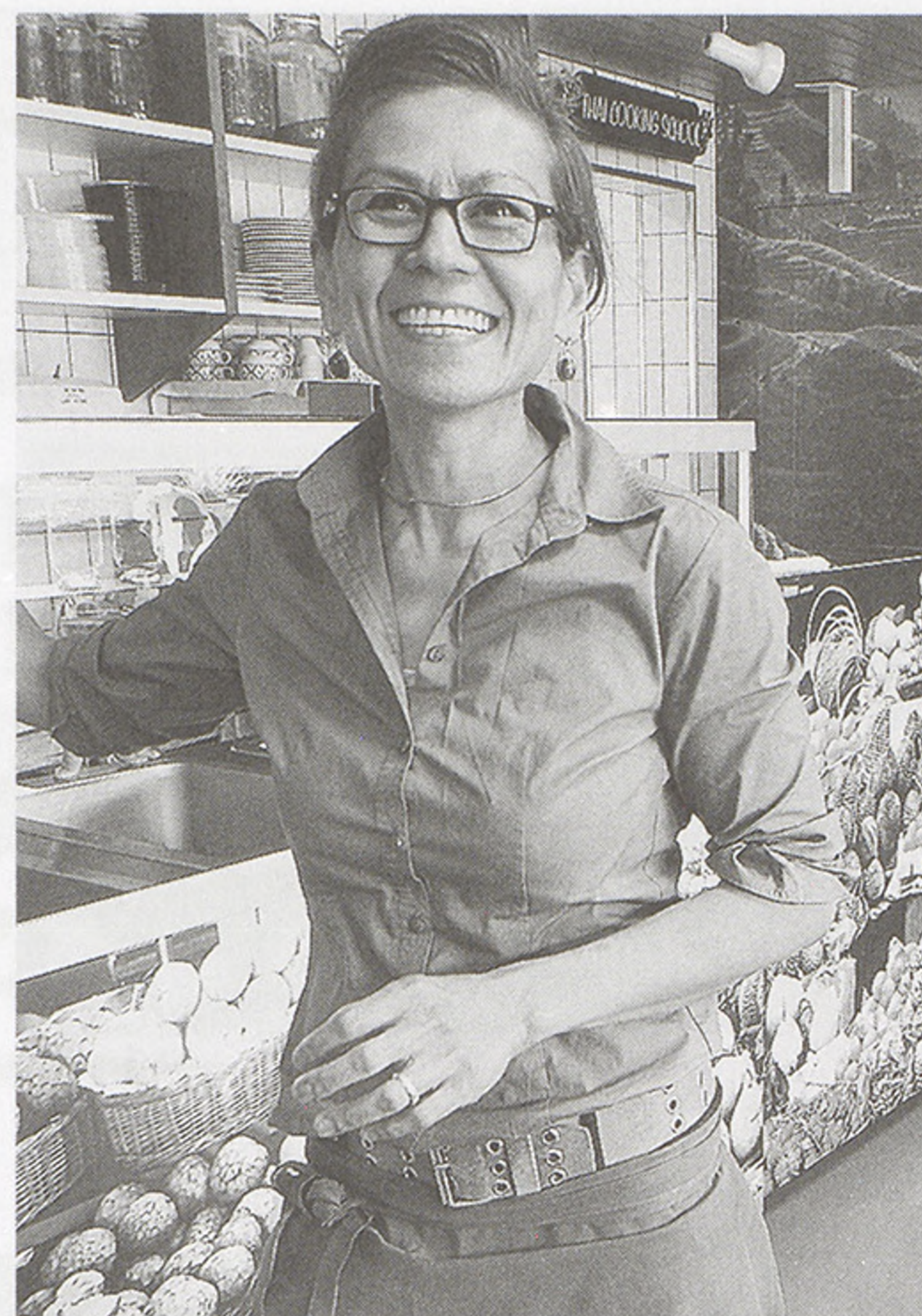
«Noina» die thailändische Frucht

Hunold, die den Übernamen «Noina», welcher von einer thailändischen Frucht kommt, trägt, strahlt nicht die typische Ruhe der Thais aus, sondern mit ihrer

Drahtigkeit und Energie ein unmittelbares Gefühl von Zackigkeit. Sie ist streng mit sich und ihrem Personal, aber gerecht; fordert ganzen Einsatz und der Erfolg gibt ihr recht. Voller Tatendrang möchte sie das 18 Plätze fassende Lokal neu gestalten, ihm einen Thai-Look verpassen. Auch auf der Terrasse, wo weitere 18 Leute Platz während der Woche von Mo-Do ab 9.00–16.30 Uhr und Fr 9.00–22.00 Uhr mit Abendküche finden, plant sie, Pflanzen aufzustellen. Neben dem Restaurant ist bei ihr auch der Take-away von 11.00 bis 14.00 Uhr offen und einmal im Monat (jeden dritten Samstag im Monat) gibt es am Abend ein grosses thailändisches Buffet. Was ist Orasa Hunolds Spezialität? Sie muss nicht lange überlegen und es schiesst der «Grüne Curry» aus ihrem Mund. Aber wenn es einmal keine Thai-Auberginen auf dem Markt gibt, dann verzichtet sie lieber darauf.

Viele Menüs und eine Kochschule

Überhaupt die Zutaten: Sie legt allergrössten Wert auf Herkunft und Frische. Ihre Küche verträgt es nicht, Kompromisse einzugehen. Den Einkauf des Fleisches erledigt sie auf dem Biohof, wobei es allerdings manchmal schwierig sei, die exakten Mengen zu bestimmen, wie sie einschränkend einwirft. Ein Blick in ihre Karte und auf ihre Internetseite verrät



«Noina» Orasa Hunold nach getaner Arbeit.

einem, dass es bei ihr eine Vielzahl von Menüs gibt, die im Restaurant abwechselnd auf die Wochenkarte finden. Orasa Hunold kocht ohne viel Fett, leicht und bekömmlich und ihr Wissen vermittelt sie gerne in ihrer Thai Cooking School, wo jeweils 10 bis 25 Personen an einem Abend in die Geheimnisse der Thaiküche eingeweiht werden. Von der Zubereitung von Vorspeisen bis zu komplizierten Hauptgängen und Dekorationen kann bei ihr Verschiedenes gelernt werden. Selbstbewusst meint Hunold, dass jeder nach einem Abendprogramm das jeweilige Kursprogramm beherrschen würde. En Guete! Mehr auf: www.thai-cooking-school.ch – Orasas Restaurant – Dorfzentrum Maur



Das Thai-Restaurant «Orasas Thai Cooking School» am Dorfplatz in Maur.

(Fotos: cl)

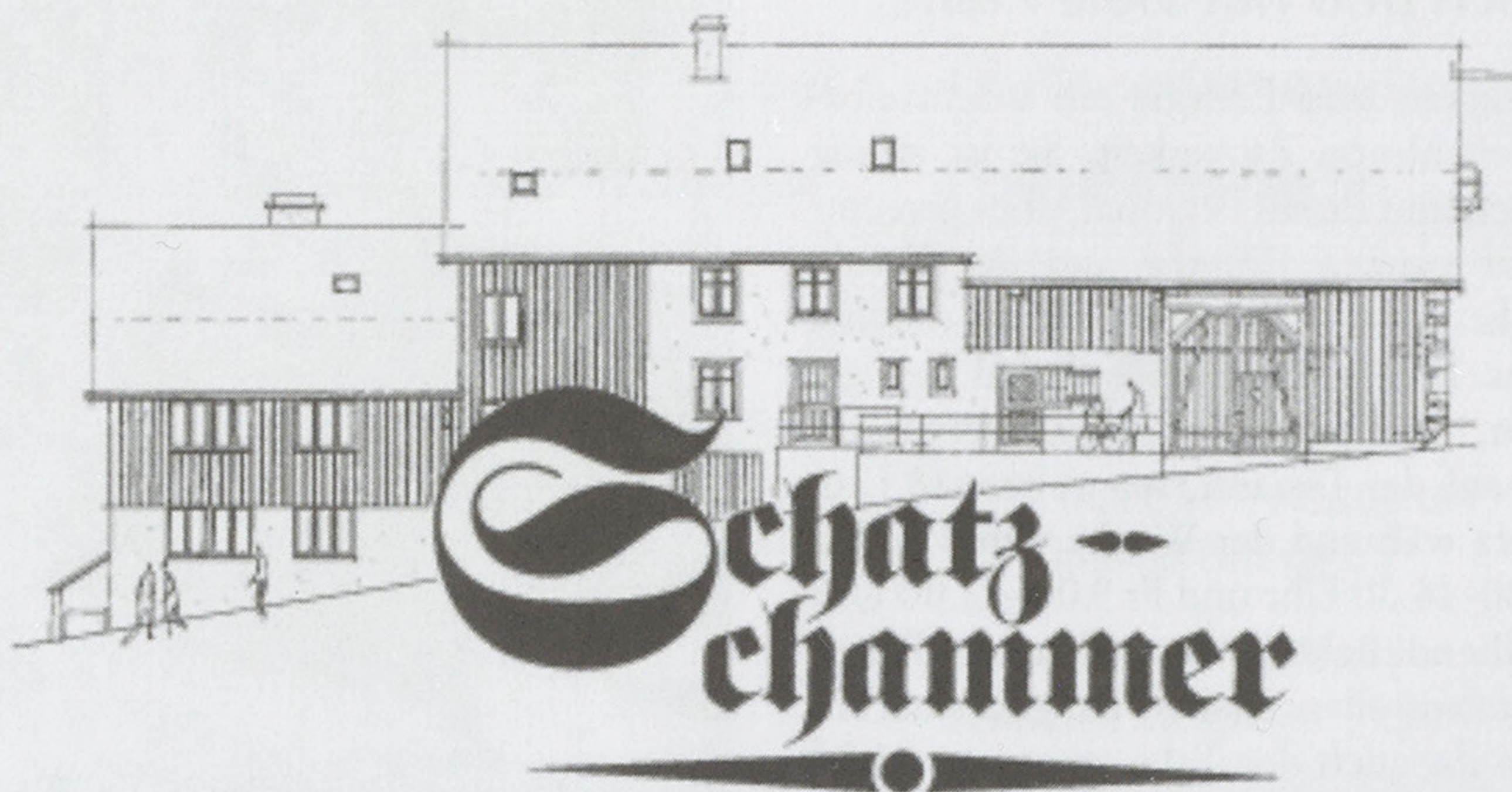
Info

Wenn kleine Kinder schlagen und beissen

Wenn sich kleine Kinder aggressiv verhalten, sind die Eltern verunsichert, aber auch verärgert. Wenn dann noch die Umgebung verständnislos reagiert, wird die Geduld der Eltern arg strapaziert. Was tun in solchen Situationen? Warum schlagen und beissen eigentlich kleine Kinder? Ist das noch normal?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 11.4.2012 von 14.30–16.30 Uhr im Familienzentrum Gries, Feldhofstrasse 35, Volketswil. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens 28.3.2012 bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88 oder unter kbb.uster@ajb.zh.ch. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Wettstei-Huus Aesch



Das Brockenhaus mit Stil

Bundtstrasse/Ecke Aeschstrasse Aesch

Haushaltsartikel:
Geschirr, Gläser, Nippes, Vasen, Antiquitäten usw.

Bücherabteilung:
Krimis, Sach- und Kunstbücher, Romane
sowie Jugend- und Reiseliteratur
Kleider, CDs, Kassetten, Spielsachen usw.

Öffnungszeiten von 13.30 bis 16 Uhr
Es werden gerne gut erhaltene und saubere Gegenstände
entgegengenommen.

Nur an Samstagen offen:

10. und 24. März	25. August
14. April	8. und 22. September
12. und 26. Mai	27. Oktober
9. und 23. Juni	10. und 24. November
7. Juli	8. Dezember

Das Schatzchammerteam freut sich auf Ihren Besuch!

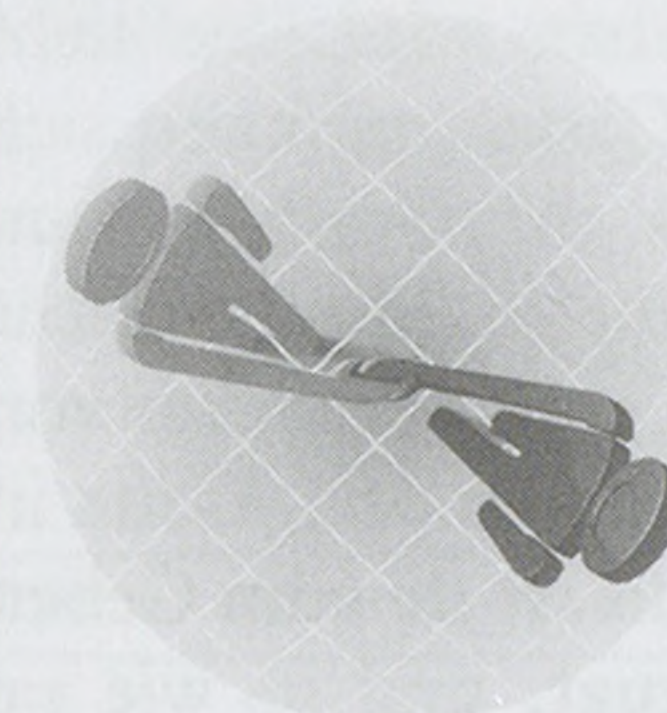
Mit der Natur
**Berger's
Hof-Lädeli**
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Verschiedene knackige frische Frühlingssalate

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Optima Finanzberatungen GmbH



Ihr Ansprechpartner

- Steuern
- Vorsorge
- Unternehmens-
nachfolge
- Erbrecht

Hohe Promenade 1b
8127 Forch
Telefon 044 980 62 66

**Wir helfen Ihnen, Ihre Finanzen
zu planen und zu optimieren.**



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Malerarbeiten
Bodenbeläge**

**Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.**

«Nichts ist unmöglich»-Angebote
Der RAV4 ab Fr. 30'650.–
oder ab Fr. 344.–/Monat*



toyota.ch

5'000.–
CASH BONUS
UND 3,9% TOP-LEASING

Der Toyota RAV4 ab Fr. 30'650.–
(inkl. Fr. 5'000.– Cash Bonus)
oder ab Fr. 344.–/Monat*

Profitieren Sie jetzt
bei Ihrem Toyota Partner!

3 JAHRE
GRATIS
SERVICE

CASH
BONUS

3,9%
LEASING

BAMERT AG

Zürichstrasse 976, 8610 Uster
044 905 20 30, info@bamert.ch
www.bamert.ch



TOYOTA

**Nichts ist
unmöglich.
Toyota.**

* Empfohlene Nettopreise abzgl. Cash Bonus (inkl. MwSt.). Leasingkonditionen: Effektiver Jahreszins 3,97%, Leasingzins pro Monat inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.–), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. MultiLease, Tel. 044 495 24 95, www.multilease.ch. Diese Angebote sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 1.1.2012 mit Inverkehrsetzung bis 31.3.2012; nur bei den an der Aktion teilnehmenden Toyota Partnern.



FERIEN IM SCHNEE

Die Pisten in Davos waren die ersten Tage wirklich traumhaft, denn die Sonne schien immer. An den letzten zwei Tagen war es aber ziemlich neblig und der Schnee wurde ziemlich klebrig. Céline (11)

Unser Koch hiess Herr Hertner. Er kochte immer ein Drei-Gänge-Menü. Zuerst gab es immer eine Suppe, dann den Hauptgang. Und dann am Schluss das Dessert. Es war ein gutes Essen im Ski-Lager und ein sehr guter Koch. Nick (10)

Das Essen war fast jeden Tag perfekt. Gut fand ich die Suppen und die Spaghetti. Nicht so gut war der Rosenkohl. Fürs Mittagessen konnte man ein Sandwich mitnehmen oder etwas kaufen. Also war Herr Hertner ein sehr guter Koch. Tom (11)

Wir waren im Ötztal. Das Morgenessen war nicht gut. Es hatte im Brot immer Kümmel drin. Das Abendessen war auch nicht so gut. Es gab immer das gleiche Gemüse. Das Snowboarden war gut. Das Beste war, als ich in den Funpark gegangen bin. Joshua (10)

Wir waren in Meiringen-Hasliberg im Hotel Sherlock Holmes. Wir waren im Zimmer 301. Mein Bruder und ich mussten auf der Couch schlafen. Wir gingen jeden Tag Ski fahren. Es war warm, alle hatten heiss. Vom Alpen Tower, das ist ein Berg, hat es eine schwarze Piste, die nicht so steil war. Es hatte ziemlich viele Holländer. Kim (10)

Ich war in Malbun in den Ferien. Ich habe am ersten Tag einen Kollegen gefunden, sein Name ist Sean. Er ist erst zweimal in Malbun. Ich war schon elfmal in Malbun. Das Essen war köstlich. Die Bahnen waren toll. Meine Familie braucht länger als ich beim Herunterfahren. Das Wetter war schön. Valentino (10)

Am Donnerstagabend gab es eine Talentshow, die Julien und Leo moderierten. Einige haben einen Tanz einstudiert und wir – Lara, Anina, Olivia und ich – haben ein Theater vorgespielt namens «Schneelala». Julia (10)

Wir waren in Arosa. Ich ging in die Skischule, aber alle waren für mich zu langsam, deshalb wechselte ich auf Snowboard. Wir gingen jeden Morgen in den Esssaal, zum Frühstücksbuffet. Wir hatten viel Auswahl. Auch am Mittag und am Abend. Am letzten Tag machten fast alle Skilehrer

und Kinder eine Schneeshow. Sie machten es mit Feuerwerk, Schanzen, und noch viel mehr. Ich persönlich fand es zwar ein bisschen laut, aber es war schön. Nina (11)

Ich war in Laax-Murschetg mit meiner besten Freundin Lily. Wir waren auch Schlitteln. Lily und ich haben unsere Schlitten zusammengebunden und sind fast in eine Stange gefahren. Danach sind wir von der Piste ab und in den Tiefschnee gefallen. Ria 10

Wir packten am Morgen in Maur unsere Sachen und fuhren nach Alt St. Johann. Als wir ankamen, konnten wir nicht in die Ferienwohnung, weil die Strasse für das Hornschlittenrennen gesperrt war. Montag und Freitag war ich in der Snowboardschule. Ich gewann das Rennen. Dominic (11)

Ich war in Laax mit Ria. Sie ist meine beste Freundin. Wir gingen jeden Tag Ski fahren ausser zweimal. Einmal war es viel zu neblig und einmal waren wir Schlitteln. Lily (9)

Im Skilager wurden wir jeden Morgen unsanft geweckt. Ein Leiter drehte die Musik laut auf und dann hatte man Zeit, sich bereit für das Morgenessen zu machen. Und dann ging es auf die Piste! Noemi (11)

An der Olympiade auf der Totalp gab es 6 Disziplinen. Diese Disziplinen waren: Büchsen werfen mit Schneebällen, Gewichte raten, Hindernisparcours, Quizfragen, Büchsen balancieren und der Denksport. Unser Team war sehr gut in allem, kam aber leider nicht aufs Podest. Am liebsten mochte ich das Büchsenwerfen, bei dem wir 12 von 13 möglichen Büchsen abschossen. Joey (11)

Das Nummernspiel ist ein Spiel, wo es zwei Gruppen gibt. Jedes Kind hatte eine Nummer. Als wir dann mit meiner Gruppe in den Wald liefen, ging es los. Wenn



ich die Nummer von einem Gegner sah, musste ich den Namen und die Nummer sagen. Wenn ich das richtig gesagt hatte, dann war er draussen und musste zu Herrn Urner zurück. Ein paar andere und ich überlebten bis am Schluss. Lukas (11)

Der Schlussabend war am Freitagabend. Wir spielten ein lustiges Spiel, das die Leiter selber erfunden hatten. Das Spiel heisst Zältlspiel. Im Spiel geht es um ganz viele kleine Spiele, die immer von zwei Gruppen gespielt werden. Die anderen Gruppen müssen dann schätzen wer gewinnt. Man schätzt mit Zältlis, von denen man einige am Anfang bekommt. Schätzt die Gruppe richtig, bekommt sie das Doppelte davon. Wenn man falsch liegt, sind alle geschätzten Zältli weg. Olivia (11)

Ich war mit Jessica, Jilian, Marion, Jasmin, Carolin und Lea im Zimmer. An zwei Abenden erzählten uns Leo und Julian eine Gruselgeschichte. Es ging um Wasser im Keller. Als Leo von einer Wendeltreppe erzählte, bekam Jessi Angst (ich hatte auch Angst). Viele konnten lange nicht einschlafen. Das war fies. Anina (11).

Donnerstagabend: Ich bespreche noch einmal mit Julien und Adrian unsere Tanzmoves für unsere Aufführung in der Talentshow. «Alle müssen in den Keller», hören wir von einem Leiter. Es beginnt! Wir warteten gespannt darauf, dass wir dran sind und merken, dass wir als letzte dran kommen! Woah! Es ging besser als in der Probe. Wir bekamen einen grossen Applaus. Ich denke wir haben die Bühne gerockt. Jérôme (11)



Fotos und Text zgv



**Zu vermieten per 1. Juni 2012
betreute, sonnige
3-Zimmer-Seniorenwohnung
im Zentrum von Scheuren-Forch**



70 m² im 1. Obergeschoss, Minergie, 2 grosse Süd-/West-Balkone, inkl. monatliche Reinigung, Notrufgeräte und Fitnessraumbenutzung. Vis-à-vis Forchbahnstation und Bushaltestelle nach Stettbach sowie in der Nachbarschaft das Restaurant Schürli und die bequeme Einkaufsmöglichkeit im Volg mit Heimlieferservice.

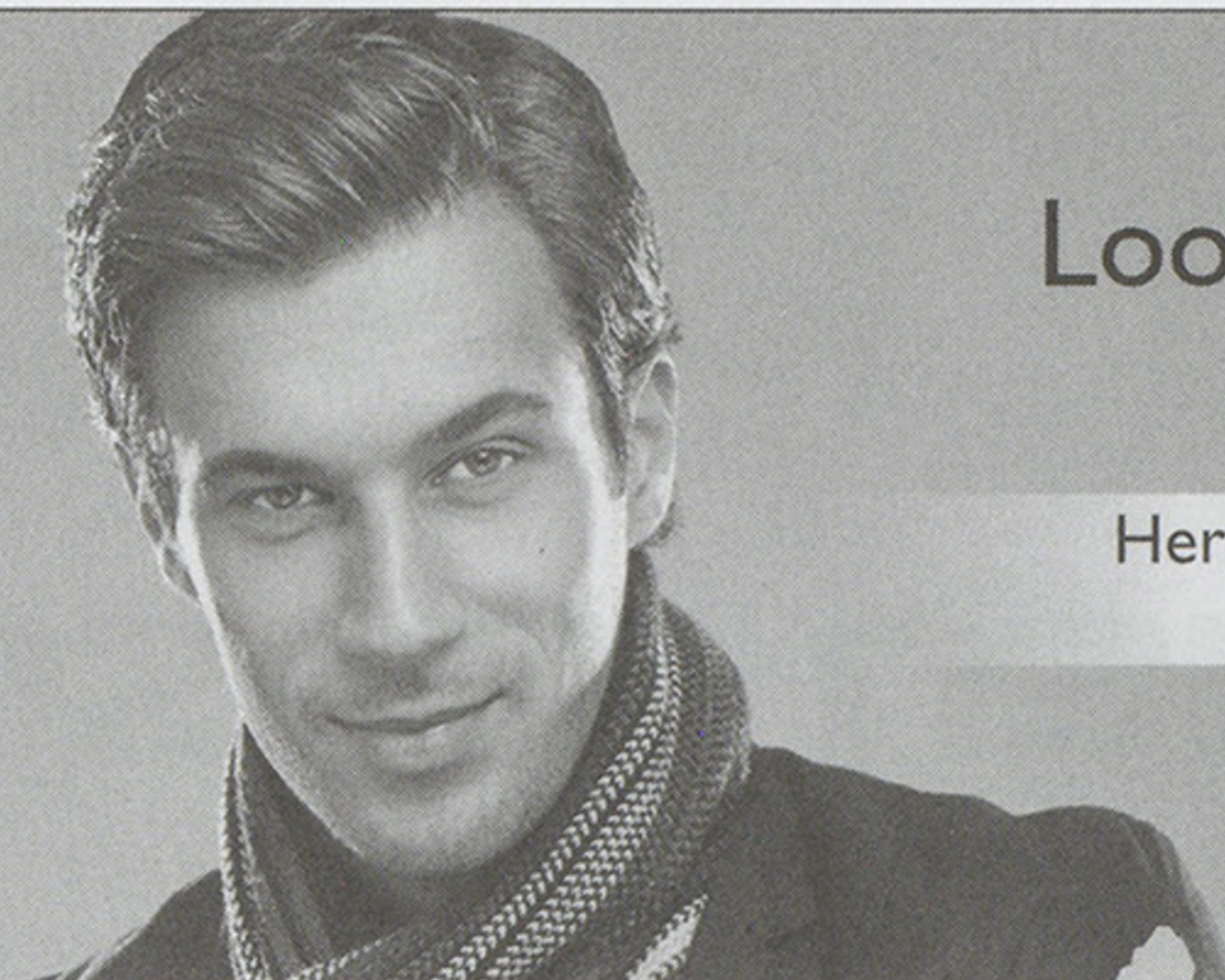
Nettomiete 2890.- / Nebenkosten 200.-

Für weitere Informationen und eine unverbindliche Besichtigung freuen wir uns auf Ihren Anruf:

043 366 21 04

mail@residenz-schuerli.ch

www.residenz-schürli.ch



Coiffeur Neuhoof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoof.ch

**Stilvoller
Look für den
Alltag.**

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge



**Happy Hours
Autowaschen**
Fr. 10.- statt 17.-
von Montag-Freitag
9.30–11.30 Uhr und
14.00–16.00 Uhr

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

**GARAGE
BOSSHARDT**







**Profitieren
Sie von
attraktiven
Euro- und
Dollar-
Prämien!**

Test-Drive-Weekend

Am 24. und 25. März 2012

in Fällanden

Durchgehend von 10 bis 17 Uhr

Kommen Sie an unsere grosse **Frühlingsausstellung!** Der heisse SUBARU XV und der neue Fiat Panda stehen für Sie bereit.

Ausserdem sind die «SUPER» Versionen der aktuellen Alfa Romeo Palette sowie das Sondermodell Jeep Wrangler Unlimited «Arctic» für Sie da.

Aus der Lancia Modellreihe stehen neben dem New Ypsilon der neue Lancia Thema und der Lancia Voyager zur Probefahrt bereit.

Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Garage Bosshardt Team



KulturMaur

Sonntag, 1. April 2012, 11.30 Uhr –
Mühlesaal Maur

Konzertmatinee mit Lisa Berg & David Ruosch – Schaumschläger Grand Prix

Lisa Berg, Gesang
David Ruosch, Klavier, Gesang

Die beiden Zürcher Lisa Berg und David Ruosch, sie promovierte Juristin, Sängerin und Schauspielerin, er europaweit eine Koryphäe in Sachen Stride- und Bluespiano und Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste, haben sich vor über zehn Jahren zusammengetan, um eigene Lieder zu komponieren, und gelten mittlerweile als kongeniales Songschreiberduo. Im vergangenen Sommer ist bereits ihre vierte CD «Schaumschläger Grand Prix» erschienen. Ob bittersüsse Ballade, fetziger Boogie, dadaistischer Walzer oder Cabaretswing im Stil von Paul Burkhard, immer bewegen sich die beiden auf dem schmalen Grat der Sehnsucht zwischen Sternstunden und Katastrophen, mal lustig, mal traurig,

und immer auch ein wenig absurd. Und zwischen den Chansons brilliert David Ruosch mit virtuoson Soloeinlagen. Eine Veranstaltung der Kulturkommission. Kasse und Barbetrieb ab 11.00 Uhr. Billettreservation: Kultursekretariat, Tel. 043 366 13 40, kultur@maur.ch



Anderswo

Am 1. April ist Saisonauftakt im Botanischen Garten Grüningen ZH

Erste Führung hat künftiges Schauhaus und Kiefern zum Thema

Am 1. April 2012, pünktlich um 10.00 Uhr, öffnet der Botanische Garten Grüningen nach der Winterpause wieder seine Tore. Am gleichen Tag findet die erste Sonntagsführung des Jahres statt. Interessierte treffen sich um 11.00 Uhr beim Eingang. Die Führung findet bei jeder Witterung statt. Sofern es die Temperaturen zulassen, wurde im Winter fleissig am neuen Schauhaus gebaut. Noch sind die Arbeiten nicht abgeschlossen. Bereits zu erkennen ist die interessante Konstruktion, welche einer Ansammlung von Bäumen gleicht, deren Kronen das Dach bilden. Auf der Führung wird etwas genauer auf das künftige Schauhaus eingegangen. Zudem führt der einstündige Rundgang durch den Garten an vielen interessanten, zum Teil schon blühenden Pflanzen vorbei.



(Foto: Dominique Meienberg)

Bei den Kiefern wird etwas länger verweilt und auf Besonderheiten eingegangen. Dies aus gutem Grund, liegt doch die neue Broschüre «Kiefern» rechtzeitig zur Garteneröffnung für die Besucher bereit. Der Botanische Garten ist eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank. Bis zum Saisonschluss vom 31. Oktober ist der Garten täglich von 10.00–17.00 Uhr – auch an Sonn- und Feiertagen – geöffnet. Der Eintritt in den Garten sowie die Führungen an jedem 1. Sonntag im Monat sind kostenlos. Das Eröffnungsfest des neuen Schauhauses findet am 30. Juni 2012 statt. Der Garten ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Wenige Parkplätze sind vorhanden.

Schulklassen im Botanischen Garten

Der Botanische Garten Grüningen ermöglicht Schulklassen jedes Jahr die Durchführung von Workshops. Kostenlos stehen Arbeitsplätze sowie Unterlagen zur Verfügung. Ebenso erhalten Schulklassen gratis ein ZVV-Ticket zur Anreise in den Garten. Weitere Informationen sind auf www.botanischer-garten.ch zu finden.

Private Gruppenführungen

Informationen und Anmeldung:
Stiftung Botanischer Garten,
Adletshusen 78, Postfach 219,
8627 Grüningen, Tel. 044 935 19 22
(8–11 Uhr), botanischer-garten@gmx.ch,
www.botanischer-garten.ch

Vicos Welt – die tierische Kolumne



Amphibienverkehr

Liebe Tierfreunde,
insbesondere
Amphibienfreunde

Frauchen liebt Froschlurche, dazu gehören Frösche und Kröten, über alles. Dauernd ist sie im Frühling im Stress. Vor allem abends ist der Amphibienverkehr am gefährdetsten. Gestern Abend hat sie mit einer Spaziergängerin einen Frosch und einen Molch von der Strasse gerettet.

Molche und Salamander gehören zu den Schwanzlurche. Die warmen Temperaturen locken die Tiere aus ihrer Winterruhe und sie gehen jetzt schon vermehrt auf Wanderschaft. Bitte, liebe Tierfreunde, haltet eure Augen beim Spaziergang und vor allem im Strassenverkehr offen. Wie Sie mich kennen, ist mir eigentlich der Wurstverkehr lieber als der Amphibienverkehr. Trotzdem helfe ich Frauchen, wenn es eindunkelt. Ab und zu bleibe ich stehen und stupse mit meiner Nase an etwas Feuchtes, Grünes oder Braunes. Falls Mann oder Frau einen Froschlurch auf der Strasse oder in der Nähe einer Strasse findet, bitte ich Sie, den feuchten Freund auf die andere Seite zu tragen. Bitte in diese Richtung tragen, wo er hin will. Sonst passiert es sicher, dass er früher oder später wieder diesen gefährlichen Weg hüpfen (Froschlurche) oder kriechen (Schwanzlurche) muss. Heute Morgen früh waren wir bereits an der Süessplätzstrasse.

Die Bilanz dort: ein toter Frosch und ein toter Molch, beide überfahren. Wirklich traurig, aber in der Dunkelheit sieht man diese Tiere ganz schlecht. Die Zerstörung von Lebensraum, Strassenverkehr, Umweltverschmutzung sind die künstlichen Gefahren für die Froschlurche. Sicher haben sie auch natürliche Feinde wie Ringelnatter, Kreuzotter, Weissstörche, Graureiher etc. Es lauern so viele Gefahren, ob natürlich oder künstlich, auf unsere heimischen Amphibien. Ich bin froh ein Hund zu sein. Meine Gefahren halten sich in Grenzen. Augen auf im Strassenverkehr. Amphibien haben jetzt Vortritt... und wenn Sie mich sehen – ich auch.

In diesem Sinne, ein Hoch auf unsere feuchten Freunde. Heute wurde einmal gequakt und nicht gewurft! Herzliche Pfotengrüsse aus Vicos Welt.

Text und Foto: Helene Gerber, Binz



Kleiner Wasserfrosch in der Nähe eines Teiches.

www.vicoswelt.ch – Ich habe meinen eigenen Blog! Schreibt mir einfach.

Platz für neue HD-Kanäle vertreiben Fernsehkanäle von ihrem angestammten Platz

GGA bündelte die Fernsehkanäle auf Ende Februar neu und sorgt damit für Ärger

Die Digitalisierung der Medien und insbesondere der elektronischen schreitet voran. Mit immer mehr HD-Kanälen und immer grösseren Anforderungen an die Internet-Geschwindigkeit müssen die Kabelnetzbetreiber die Kanäle im Fernsehangebot von Zeit zu Zeit bündeln, was zwangsläufig zu neuen Plätzen der Sender führt.

Christoph Lehmann

Die GGA ist verwöhnt, ist ein Musterknabe und macht die Sache gut, sehr gut sogar. Der Prügelknabe der Branche heisst immer noch Cablecom. Mit der Neuordnung der Fernsehsender auf Ende Februar 2012 hat sich der Maurmer Kabelnetzbetreiber aber einigen Ärger eingehandelt. Der «Maurmer Post» haben einige Fernsehkonsumenten berichtet, dass sie ab 1. März sprichwörtlich in die «Röhre geguckt» hätten und ihren Lieblingsender nicht mehr finden können. Auf Anfrage der «Maurmer Post» gibt GGA-Projektleiter Marco Wacker zu, dass sie mit der Umstellung einige Umtriebe gehabt hätten und sich viele Kabelnetzbe-

nutzer beim Kundenservice gemeldet hätten. Er verneint aber, dass die GGA nicht frühzeitig auf die Umstellung der Sendepunkte via Kundenmagazin und Internet hingewiesen hätte. Auf der GGA-Site ist die neue Platzbelegung nach wie vor publiziert.

Laut Wacker ist die Neuordnung der Sendepunkte von Zeit zu Zeit ein unumgänglicher Vorgang und gewissermassen das Resultat des eigenen Erfolgs, welcher der GGA immer mehr Fernsehbenutzer mit dem digitalen HD-Format beschert. Die GGA zeigt sich verständnisvoll gegenüber dem Ärger der analogen Fernsehkonsumenten und übernimmt 50% der auf Fr. 80.– fixierten Kosten für die Neuprogrammierung durch einen Radio- und Fernsehfachhändler in der Region (Liste auf der GGA-Site). Warum nicht den ganzen Betrag? Wacker meint, dass bei rund 24 000 Haushalten das einfach ein finanziell nicht zu tragender Aufwand wäre.

Die nach wie vor «analog» schauenden Fernsehkonsumenten müssen sich auf solche Umstellungen aber in Zukunft vermehrt einstellen und irgend-

wann kommt auch der Zeitpunkt, wo die Kabelnetzbetreiber zumindest kein analoges Fernsehen mehr anbieten werden können. Da hilft auch die vom Bakom lancierte «must carry rule», bei der es um die Sicherstellung von analogen Angeboten für ein paar wenige Sender geht, nichts – zu gross ist der Druck der Industrie und des Marktes.



Projektleiter GGA Maur: Marco Wacker.

Info

Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster sdbu zieht nach Volketswil

Seit der Renovation der Liegenschaft Bettli – vor über 10 Jahren – war der Zweckverband in den Räumlichkeiten der Stadt Dübendorf eingemietet. Im Zusammenhang mit dem Austritt der Stadt Dübendorf wurde der befristete Mietvertrag damals bis Ende 2012 verlängert.

Auf Wunsch der Zweckverbandsgemeinden wurden neue Räumlichkeiten innerhalb der bestehenden Mitgliedsgemeinden gesucht.

Die Delegierten des Zweckverbandes Soziale Dienste Bezirk Uster haben an der ausserordentlichen Versammlung vom 29. Februar 2012 dem Abschluss eines neuen Mietvertrages zugestimmt.

Ab 25. Juni 2012 wird der Zweckverband seinen Sitz (Erwachsenenschutz, Sozialberatung, Fachstelle Sucht sowie Zentrale Dienste) an der Industriestrasse 27 in Volketswil haben.

Die JobWerkstatt sowie der JobBus verbleiben in den letztes Jahr bezogenen Räumlichkeiten an der Sonnentalsstrasse 5, 8600 Dübendorf.

Kirche

Das Kind von Noah

Ein berührendes und herausforderndes Stück des weltbekannten Autors, der mit «Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran» und «Oscar und die Dame in Rosa» Welterfolge erzielte.

Die Reformierte Kirchgemeinde und das Katholische Pfarrvikariat Maur laden am kommenden Sonntag, 25. März, um 17 Uhr in den frisch renovierten Loorensaal zu einer Neuinszenierung des «Theater 58» ein.

Regie: Elmar Schubert. Mit Pascale Jordan, Stefan Kollmuss, Bodo Krumwiede. Ein Kind steht im Mittelpunkt, eine Geschichte, traurig, aber auch tröstend zugleich. Leicht und spielerisch erzählt vom Bestsellerautor Eric-Emmanuel Schmitt. Seine einzigartige Erzählkunst begeistert, und Schmitt bringt es fertig, einen so intelligenten Charakter wie den siebenjährigen Joseph zu entwickeln, der mit den Augen des Kindes Fragen stellt, die auch Erwachsene herausfordern und zum Zweifeln und Nachdenken bringen.

Die Geschichte des siebenjährigen jüdischen Jungen während der deutschen Besatzung Frankreichs setzt das Versöhnungswerk des Autors fort. In «Das Kind



von Noah» entdecken wir auch unsere eigene Kindheit, die eigenen Wünsche, Sehnsüchte, Ängste und Verletzungen. Bei Schmitt geht es immer um überzeitliche Werte wie Freundschaft, Achtung, Vertrauen, Glaube.

Das «Kind von Noah» ist ein Stück über Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Andersgläubigen, ein Stück auch über das Bewahren von Glauben in einer von Verfolgungen und Bedrohungen gezeichneten Welt.

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten am Ausgang.

Für die beiden Kirchen:

Diakon Joachim Lurk und Pfarrer Kurt Gautschi

Schnuppernachmittag der Pfadi Muur

Action puur in der Natur von Muur

Pfadi ist – Bösewichte fangen, Wachspapier machen, gestohlene Schätze wiederfinden und bei einem gemütlichen Feuer zusammensitzen – vereint mit viel Spass und Action draussen in der Natur. Jeden Samstagnachmittag treffen sich verschiedene Gruppen in den Ortsteilen Forch, Maur sowie Binz und Ebmingen und erleben gemeinsam unvergessliche Abenteuer. Einmal jährlich fahren wir ins legendäre Auffahrts- sowie Sommer- oder Herbstlager. Durch die verschiedensten Aktivitäten ergänzt die Pfadi den Alltag und hilft den Kindern neue Freundschaften zu knüpfen.

Die Gruppen der Pfadi Muur sind in verschiedene Altersstufen eingeteilt:

«Fünlis» Kindergartenalter

Alle zwei Wochen treffen sich die Fünlis am Samstagnachmittag beim Pfadiheim Wassberg. Dort begeben sie sich auf Schatzsuche, backen Schlangenbrot oder helfen dem sagenumwobenen Fünkligeist bei einer schwierigen Aufgabe. Umsorgt werden unsere Jüngsten von erfahrenen Leitern ab 20 Jahren. Fünkli, Fünkli Füür – Mir liebet s Abentüür!

«Tulkas» ab der ersten bis zur 5. Klasse
Verteilt in vier Gruppen finden die wöchentlichen Übungen für Kinder von

Ebmatingen/Binz in der Chalen für die Gruppen Obu (Jungen) und Nargu (Mädchen) statt. Die Förchler treffen sich jeden Samstag beim Forchdenkmal mit der Gruppe Ikki/Akela (gemischt). Für Pfadis aus Maur beginnt der Samstagnachmittag mit der Gruppe Farka (gemischt) am Mühlweiher.

Die Tulkas entschlüsseln Schatzkarten, kochen Caramel-Sleckstengel auf dem Feuer oder bauen eine Hütte an ihrem Gruppenplatz. Wind und Regen kann sie davon nicht abhalten. Um die Erinnerungen zu bewahren, werden alle Erlebnisse im Rudelbuch festgehalten. Höhepunkte im Tulkajahr sind das gemeinsame Auffahrts- sowie Herbstlager und der legendäre Nachtmarsch. Möchtest auch du Spiel, Spass und Spannung umhüllt von einer süssen Schicht Abenteuer erleben? Dann bist du bei uns genau richtig!

«Pfadis» ab der sechsten Klasse bis zur zweiten Oberstufe

Pfadis aus der Forch verbringen ihre Samstagnachmittage in den Gruppen Skylla (Mädchen) und Mammot (Jungen), während die Gruppe Wapiti die Mädchen und Watussi/Warak die Jungen aus Ebmingen und Maur anspricht.

Seilbrücke, Sarasani, Axt und Säge sind Begriffe, die jedem Pfadi bekannt sind. Nichts bleibt jemandem wohl so einzigartig in Erinnerung, wie ein Pinataschlagen oder das Aufrichten des grossen Sarasani-Zeltes im Auffahrts- oder Sommerlager. Willst auch du lernen, wie man einen Turm ver-

lässt, ohne die Treppen zu benutzen? Oder wolltest du dich schon immer mal mit deinen Kollegen in einem 24-stündigen Geländespiel messen? Dann bist du in der Pfadi genau richtig!

«Pios» ab der zweiten Oberstufe

Jeder Pfadi verbringt ein bis zwei Jahre bei den Pios. Die Pios bestimmen ihr Programm von A–Z selbst. Sie planen und realisieren Samstagsaktivitäten, Lager oder verrückte Aktionen und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen für ihre spätere Leitertätigkeit.

Schnuppertag

Am **Samstag, 24. März 2012** führt die Pfadi Muur einen Schnuppernachmittag für Abenteurer aller Altersstufen durch. Der Anlass beginnt um 14.15 Uhr und dauert bis 17.00 Uhr (für Fünklis von 14.15 bis 16.45). Die Förchler treffen und verabschieden sich beim Forchdenkmal, die Maurer Tulkas (1. bis 5. Klasse) beim Mühlweiher, die Maurer Pfadis (6. Klasse bis 3. Sek) und alle Ebmingen in der Chalen. Die Fünlis treffen sich beim Pfadiheim Wassberg. Für das bevorstehende Abenteuer sollte jeder wetterfeste Kleidung sowie gutes Schuhwerk mitnehmen. Für Zvieri ist gesorgt. Passt dir dieses Datum nicht, bist du natürlich jederzeit sonst willkommen! Weitere Infos sowie die Kontaktdaten der LeiterInnen der verschiedenen Ortsteile finden Sie auf unserer Homepage www.pfadimuur.ch. Bei allfälligen Fragen oder Anregungen steht Splash / Tobias Oechslin unter 079 961 86 56 oder al@pfadimuur.ch gerne zur Verfügung.

Pfadi Muur – Action puur

Für die Leiterschaft:
Arwen / Jasmine Colombo und
Mignola / Nina Sutter

Amtlich

Gemeindeversammlung vom 19. März 2012

Amtliche Publikation der Ergebnisse

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

Politische Gemeinde

1. Darlehen von Fr. 21,5 Mio. für Seniorenwohnungen der Gustav Zollinger-Stiftung
Mit überwiegendem Mehr gegen zwei Nein-Stimmen angenommen.
2. Baukredit von Fr. 662'000 für Neubau Druckerhöhungspumpwerk Chalen, Ebmingen
Mit deutlichem Mehr gegen vereinzelte Stimmen angenommen.
3. Bauabrechnung Quellsanierung Aesch mit Baukosten von Fr. 846'753.20
Einstimmig angenommen.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von

Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 23. März 2012 bis 23. April 2012 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Montag, 26. März 2012 liegt das Protokoll der Gemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses **innert 30 Tagen ab Auflage** schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

Der Gemeinderat

Anderswo

Tagesseminar Lebensfreude im Alltag

Am Samstag, 14. April 2012 findet im Freizeitzentrum Zumikon ein Tagesseminar zum Thema «Lebensfreude im Alltag» statt. Das Seminar von Susan Reinert Rupp, Lebensfreudevermittlerin, wendet sich an Menschen, die ihre Lebensfreude aktiv erhöhen möchten. Erkenntnisse aus der Glücksforschung werden lustvoll in die Praxis umgesetzt. So erhält jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin Werkzeuge, um die Lebensfreude (noch) mehr im Alltag integrieren und leben zu können. Dies wiederum wirkt ansteckend auf das ganze Umfeld. Anmeldung direkt unter www.leuchtstern.ch oder Tel. 044 500 21 44.

Freizeitzentrum Zumikon



Tanz dich in Form

Workshop: Sonntag, 1. April 2012 / 10:00 - 11:30 Uhr
Gymnastikraum, Kirchrain 10, 8124 Maur
Teilnahmegebühr Fr. 25.--
Anmeldung bei Susanna: suzumba@gmx.ch oder 076 366 33 31

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw. Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold.
Zahle bar.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

**Wir drucken nicht
nur die Äpfel farbig**

Farbinserate
in der Maurmer Post
Auch für Sie



Inserateannahme und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Buchhaltungs-Übernahme

Wir erledigen für Klein- und Mittelbetriebe
die buchhalterischen Angelegenheiten.

Anfragen unter Chiffre 152011, Maurmer
Post, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

RESTAURANT **ZUM GRIECH** EBMATINGEN

Schweizer Qualität mit griechischer Fantasie!

Karfreitag, 6. April 2012

Vorspeise • Salat • verschiedene Fisch-Filets oder ganze Fische • Dessert → Fr. 49.– / Kinder bis 12 J. Fr. 25.–

Ostersonntag, 8. April 2012

Ostersuppe • Salat • Hauptgang Lamm vom Spiess • Desserts → Fr. 49.– / Kinder bis 12 J. Fr. 25.–

Ganzer Tag offen, ab 11.30 Uhr Apéro
Reservation erwünscht!

Ioannis Kapetanidis und sein Team
freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Zum Griech • Ioannis Kapetanidis • Zürichstrasse 105 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 33 • Telefax 044 980 33 44 • www.zumgriechen.ch • info@zumgriechen.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr 10.30–14.00 Uhr und 17.30–24.00 Uhr / Sa 16.00–24.00 / So+Mo auf Anfrage
Warme Küche während der ganzen Öffnungszeit!

Stärkung der Eigenverantwortung im Brandschutz im Kanton Zürich

(GVZ) In der überarbeiteten, per 1. April 2012 gültigen Weisung «Feuerpolizeiliche Kontrollen» der Kantonalen Feuerpolizei Zürich wird die Eigenkontrolle an Stelle behördlicher Kontrollen gefördert und damit die Eigenverantwortung der Eigentümer- und Nutzerschaften gestärkt. In diese Gebäudekategorie fallen neu alle landwirtschaftlichen Betriebe, kleinere und mittlere Gastwirtschaftsbetriebe (bis 100 Personen), industrielle und gewerbliche Betriebe ohne erhöhtes Brandrisiko sowie alle Büro- und Verwaltungsbauten. Weiter werden Parkgaragen künftig durch die Feuerpolizei nur noch periodisch geprüft, sofern sie entweder öffentlich zugänglich sind oder je nach Bauart grösser als 2000 m² resp. 4000 m² sind.

Gleichzeitig werden Gebäude mit erhöhtem Personenrisiko wie beispielsweise Verkaufsgeschäfte über 1200 m², Bauten mit sehr grossen Personenansammlungen (z.B. Hallenstadion) oder Bauten und Anlagen der Volks- und Privatschulen leicht häufiger durch die Feuerpolizei geprüft. Im Ereignisfall ist bei diesen Nutzungen ein korrekter Brandschutz, im Speziellen einwandfreie Fluchtwege, zur Gewährleistung der Personensicherheit von zentraler Bedeutung.

Bei den Kontrollen – auch den Eigenkontrollen – steht die Sicherung der Fluchtwege wie Korridore und Treppen im Vordergrund. Genauso wichtig ist auch eine einwandfreie feuerpolizeiliche Ordnung, ganz besonders in den Parkgaragen.

Wie bis anhin wird bei einer feuerpolizeilichen Kontrolle ein Soll-Ist-Vergleich auf Basis der aktuell gültigen Brandschutzvorschriften vorgenommen. Die aufgefundenen Mängel werden in drei Kategorien eingeteilt: Sofort umzusetzen (die Personensicherheit ist akut gefährdet), umzusetzen im Rahmen einer grosszügigen Frist (die Personensicherheit ist tangiert) und schliesslich zu realisieren beim nächsten Umbau. Mit dieser Abstufung wird der Verhältnismässigkeit und dem Grundsatz des Bestandsschutzes Rechnung getragen. Gleichzeitig ist der Eigentümerschaft bereits zu diesem Zeitpunkt bekannt, mit welchen Massnahmen sie bei einer Sanierung zu rechnen hat.

Die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ, www.gvz.ch) versichert alle Gebäude im Kanton gegen Brand- und Elementarschäden. Im gesetzlichen Auftrag und zur Prävention erfüllt sie in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Feuerpolizei und das Feuerwehrgewesen. Die GVZ ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen des Kantons Zürich in der Form einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt. Sie arbeitet nicht gewinnorientiert und beansprucht we-

der Staatsgarantie noch Steuergelder. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Lars Mülli, Leiter Kantonale Feuerpolizei, Thurgauerstr. 56, 8050 Zürich, Tel. 044 308 22 38, E-Mail: lars.muelli@gvz.ch.

Einladung zum «Suppenmittag»

Wir laden herzlich zu unseren zwei «Suppenmittagen» in den Saal der Kirche St. Franziskus ein. Alle, ob alt oder jung, sind herzlich eingeladen, mit uns hausgemachte Suppen zu essen.

Wann:

Freitag, 30. März, 12.00 bis ca. 14.00 Uhr

Wo: Saal der Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Kosten: Die Suppe mit Brot à discrétion kostet pro Person Fr. 6.–.

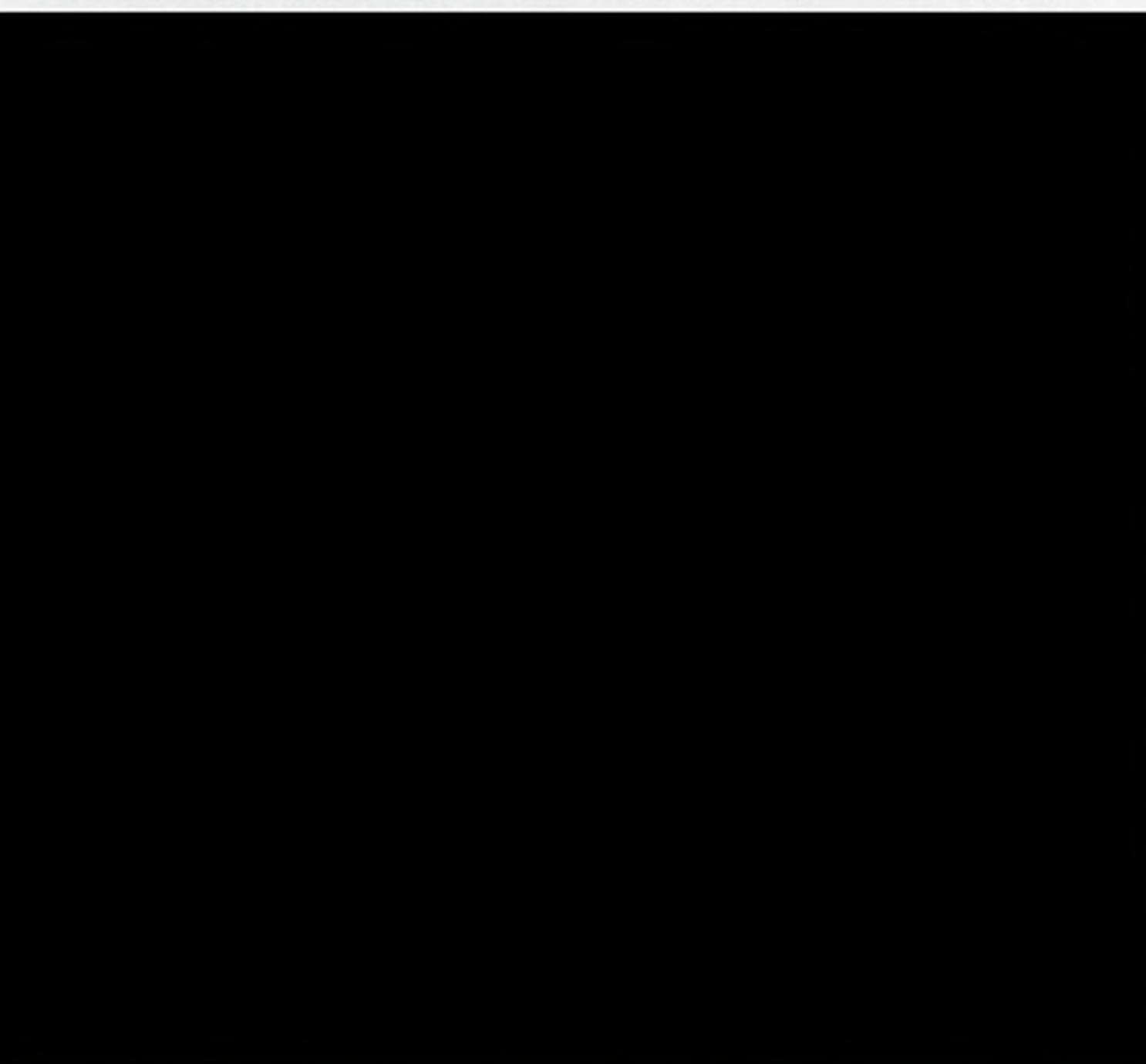
Erlös: Wir werden den Erlös dem Fastenopfer zukommen lassen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf zwei gemütliche Mittagessen in guter Gesellschaft! Die Suppenküche St. Franziskus

Wir gratulieren

Am 22. März konnte **Theresa Jeanmaire-Ribi** im Grossacher 2 in Ebmingen ihren 80. Geburtstag feiern. Das Ehepaar wohnt seit dem Jahre 1977 in unserer Gemeinde, wo es ihnen immer sehr gut gefallen hat. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr ein schönes Fest zusammen mit ihrem Gatten und den Familien der zwei Söhne mit den sieben Enkelkindern und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Amtlich



Quartierkompostplatz Ebmingen Stuhlenstrasse

Seit vielen Jahren existiert an der Stuhlenstrasse in Ebmingen, Höhe Püntengärten, ein Quartierkompostplatz. Damit dieser Quartierkompostplatz ordnungsgemäss funktioniert, braucht es engagierte Quartierbewohner, die sich um die Ordnung und das richtige Aufbereiten der Kompostabfälle kümmern.

Etliche Helfer haben sich in den letzten Jahren zurückgezogen, so dass sich derzeit nur noch zwei Personen um den Kompostplatz kümmern.

Leider hat sich auch die Disziplin der Anlieferer kompostierbarer Abfälle verschlechtert, so dass es infolge vermehrter Unordnung zu Reklamationen gekommen ist.

Damit der Quartierkompostplatz weiterhin betrieben werden kann, werden Helferinnen und Helfer gesucht. In erster Linie möchten wir die Anlieferer von organischen Abfällen auffordern, sich auch am Betrieb des Kompostplatzes zu beteiligen. Zeigt sich in den nächsten 60 Tagen, dass keine neuen Helfer rekrutiert werden

können und/oder die Anlieferung kompostierbarer Abfälle weiterhin nicht ordnungsgemäss erfolgt, sehen wir uns leider zur Schliessung des Kompostplatzes veranlasst.

Helferinnen und Helfer melden sich bitte telefonisch bei Frau M. Duran, Telefon 044 980 41 50.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre aktive Unterstützung für den Weiterbetrieb des Quartierkompostplatzes.

Gesundheitssekretariat

Grüngutentsorgung

Grüngut-Jahresvignetten 2012

Für Bewohner von Mehrfamilienhäusern hat die Hausverwaltung einen gemeinsamen Grüngutcontainer zur Verfügung zu stellen. Bewohnern von Einfamilienhäusern mit wenig Umschwung wird empfohlen, mit Nachbarn gemeinsam einen Grüngutcontainer von 140 oder 240 Litern zu benutzen und eine Jahresvignette zu kaufen.

Mit einer Jahresvignette kann der Grüngutcontainer bei jeder Abfuhr – während der Vegetationsperiode wöchentlich – zur Leerung bereitgestellt werden, unabhängig ob der Container voll oder nur teilweise gefüllt ist.

Jahresvignetten, gültig ab 1. Januar bis 31. Dezember 2012, können mit der Karte am Abfallkalender oder übers Internet www.maur.ch (Verwaltung/Onlineschalter) bestellt werden.

Die Kosten betragen für einen

Container von	140–160 l	Fr. 200.–
Container von	160–240 l	Fr. 400.–
Container von	240–800 l	Fr. 1300.–

inkl. 8% MwSt.

Gesundheitssekretariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

5. Fastensonntag

Samstag, 24. März 2012

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 25. März 2012

10.30 Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Fastenopfer

Agenda

Montag, 26. März 2012

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 28. März 2012

9.45 Ökumenischer Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 29. März 2012

9.15 Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Theater 58 – das Kind von Noah

Sonntag, 25. März, 17.00 Uhr, Loorensaal
Der Anlass wird am **Sonntag, dem 25. März 2012, um 17 Uhr im Loorensaal in der Forch** ökumenisch durchgeführt. Er wird finanziert und getragen vom katholischen Pfarrvikariat

Maur und von der Reformierten Kirchgemeinde Maur. Zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang eine Kollekte erhoben. Der Eintritt ist frei.

Erstkommunionausflug

der ganzen Kirchgemeinde am Mittwoch-nachmittag, 28. März. Genaue Abfahrtszeiten werden den SchülerInnen direkt gemeldet.

Frauenfrühstück

Am Mittwoch, 28. März, von 9.00–11.00 Uhr findet das Frauenfrühstück im Saal der kath. Kirche St. Franziskus in Ebmingen statt.

Thema: Patientenkompetenz

Referent: Professor Gerd Nagel

Zu diesem Referat sind wegen der Thematik auch die Männer herzlich willkommen.

Anmeldungen bis Montag, 26. März, an Susi Dressler, Tel. 044 980 08 86 oder an Ruth Feuz, Tel. 044 980 31 18. Frühstücks- und Unkostenbeitrag Fr. 10.–.

*Ökumenische Frauengruppe Maur
Monica Neff*

Fastensuppe

Wir laden wieder zum «Suppen-zmittag» in den Saal der Kirche St. Franziskus ein. Alle, ob alt oder jung, sind herzlich eingeladen, mit uns hausgemachte Suppen zu essen am **Freitag, 30. März, von 12.00–14.00 Uhr** im Saal der Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Die Suppe mit Brot à discrétion kostet pro Person Fr. 6.–. Wir werden den Erlös dem Fastenopfer zugutekommen lassen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf das gemütliche Mittagessen in guter Gesellschaft!

Die Suppenküche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtegge

Spanischkurse in kleinen Gruppen, für Anfänger und Fortgeschrittene, mit viel Konversation. Noch Plätze frei am Dienstag, 19 Uhr. Anmeldung: E. Tognella, Tel. 044 980 25 48.

Gesucht:

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolin-Soldaten usw. sowie Ansichtskarten vor 1950, kauft von privat, Telefon 079 64 355 64.

Winterschnitt mit Gefühl. Auch kleine Bäume fällen. Kundenmitarbeit möglich. René Näf, Tel. 078 772 47 16.

Gesucht:

Putzfrau für Einfamilienhaus in Binz. 1-mal pro Woche, stundenweise. E-mail: j.baradun@lungenzentrum.ch.

Yoga-Schule Shanti bietet neue Kurse in Hatha Yoga: Fr, 8.30–9.45, und Do, 19.00–20.15 Uhr. Im Yogastudio Maur. Infos und Anmeldung unter Tel. 043 495 60 72 oder ys.shanti@ggaweb.ch.

Testpersonen gesucht für med. Studie: Sportler ab 21 Jahren, keine Frakturen/Operationen an Beinen. Idealerweise mit Problemen n. Unfall! Gratis Behandlung. Tel. 043 810 81 80, www.muntinga.ch.

Die Maurmer Post erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

27. Juli und 3. August (Sommerferien)

12. Oktober (Herbstferien)

28. Dezember (Weihnachtsferien)

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 25. März,
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Christoph Lehmann, Kirchwege 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 30. März 2012:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
oder: sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 23. März 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Immer am Limit

Boxenstopp mit Fredy Barth im spirit&soul Forchgottesdienst

Er ist ein Rennprofi ohne Allüren, authentisch, sympathisch, zum Anfassen. Und er ist ein unermüdlicher Kämpfer. Selbst seine Konkurrenten bewundern ihn und attestieren ihm: Keiner tut mehr, um seinen Traum vom Profirennfahrer leben zu können als Fredy Barth.

Auf der Forch aufgewachsen ist er auch nach der Konfirmation mit vielen Jugendfreunden verbunden geblieben. Obwohl er meist auf Achse ist, sei es mit seinem Seat Swiss Racing Team auf Rennstrecken rund um den Erdball, auf dem harten Pflaster der Sponsorensuche oder an Medienterminen, an Fahrtrainings mit der neu übernommenen «Wirz Motorsport by Fredy Barth» und mit herzhaften Events für die «Schweizer Forschungsfoundation «Kind und Krebs».

Kind und Krebs

Da sich Krebs bei Kindern fast immer vom Krebs eines Erwachsenen unterscheidet, unterstützt diese Organisation systematisch die Kinderkrebsforschung, um Heilungschancen zu erhöhen und Behandlungsmethoden zu verbessern. Dazu gehört für Fredy Barth neben der Sensibilisierung der Öffentlichkeit auch die Akquirierung von Spendengeldern und das persönliche Engagement für betroffene Kinder.

Ein grosser Traum fängt klein an

Mit neun Jahren hatte Fredy Barth den ersten Kontakt mit dem Motorsport und konnte bei Niki Lauda als Beifahrer einsteigen. Damals fasste er den Entschluss, Rennfahrer zu werden. In den Jahren danach hatte er den Traum nie verloren, konnte aber erst mit 16 in den Kartsport einsteigen. Nach einem heftigen Kartunfall lag er lange Zeit im Krankenhaus, die Ärzte wollten ihm zunächst sogar das Bein amputieren. Nach einer 15-stündigen Operation kehrte Fredy allmählich auf beiden Beinen wieder in den Kartsport zurück.

Drei Jahre später kam die niederschmetternde Diagnose Lymphdrüsenkrebs. Er überstand die Krebserkrankung auch dank den positiven Emotionen seiner Faszination Motorsport. Mit eisernem Wil-

len absolvierte er nach dem Gymnasium die Rennfahrschule und arbeitete sich, vom Erfolg beflügelt, durch die dichte Motorsporthierarchie in die Tourenwagen Weltmeisterschaft (WTCC) hoch. Fredy lebt immer am Limit: «Ich arbeite immer unter extremem Druck, sei es zeitlich oder finanziell. Sportlich sind die Erwartungen an mich selbst wohl der grösste Druck.»

Keep racing

Wie er mit Druck umgehen kann, hat Fredy auf der Rennstrecke gelernt: «Ich konzentriere mich nach vorne.» Im letzten Rennen des vergangenen Jahres hatte Barth in Macau beim Trainingslauf einen schweren Unfall, sein Wagen ging in Flammen auf, er blieb für kurze Zeit ohne Bewusstsein. Im Spital wurden eine Hirnerschütterung, Rückenprellungen und eine Rauchvergiftung diagnostiziert. Fredy schaute sich die Rennen am Sonntag von der Boxengasse aus an und drückte den Teamkollegen die Daumen: «Alles halb so wild – keep Racing!»

(Foto: Fredy Barth)

Dem Schlechten folgt immer das Gute. Auch wenn er es gewohnt ist, im Rennen immer nach vorne zu blicken, so musste er doch auf viele Schicksalsschläge in seiner Familie zurückblicken, auch die zurückliegende Rennsaison verlief enttäuschend. Gerade aus der Vergangenheit schöpft er seine grösste Kraft: «Dem Schlechten folgt immer das Gute». Am Sonntagmorgen wird Fredy Barth mit seiner charmanten Freundin Linda auf die Forch «heimkehren» und in einem sehr persönlichen Interview erzählen, wie man im Leben auch durch enge Kurven zum Ziel kommt.

Tuning für die Seele sind die Lieder von Lilly Martin. Die samtige Stimme aus ihrer neuen CD «The Velvet Mission» wird um 10.30 Uhr im Singsaal Forch live zu hören sein. Begleitet wird sie von Michael Dolmetsch, einem der versiertesten Keyboarder der Schweiz.

Auf einen Boxenstopp zum Auftanken freuen sich Pfarrer Kurt Gautschi und das spirit&soul Team.



Gottesdienste

■ Sonntag, 25. März
10.00 Uhr, Kirche Maur
Wir haben gesündigt, dass wir gegen den Herrn und gegen dich geredet haben. Bete für uns, Mose! (4. Mose 21, 7b)
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Die Dargebotene Hand
Anschliessend Chile-Kafi

10.30 Uhr Singsaal Aesch/Forch
immer am limit

Pfarrer Kurt Gautschi
Interview mit Fredy Barth, Rennfahrer und Botschafter «Kind und Krebs»:
«Durch enge Kurven zum Ziel»
Livemusik: Lilly Martin, Gesang
Michael Dolmetsch, Keyboard

spirit&soul Forchgottesdienst

Kinderprogramm mit Sylvia und Bettina:
«de Mariechäfer Felix suecht de Regeboge»
Kollekte: Schweizer Forschungsfoundation
«Kind und Krebs»
Anschliessend Kirchenapéro

Terminkalender

■ Sonntag, 25. März
17 Uhr, Loorensaal
«Das Kind von Noah»
Eine berührende und herausfordernde Aufführung mit dem «Theater 58»
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

■ Montag, 26. März
6.30–6.50 Uhr, Kirche Maur
20 Minuten für die Seele
Anschliessend Zmorge im Pfarrhaus
19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Wahr – Richtig – Unglaublich
Wie sind biblische Schriften entstanden und zu uns gekommen? Leitung: Pfarrer Perrot
Bibelkreis Ebmingen

■ Samstag, 31. März
10–13 Uhr, Singsaal Aesch
Kolibrisamstag
Leitung: Susanne Gribi Graf
Anmeldung bis Donnerstag, 29. März
per Mail an grigra@ggaweb.ch oder telefonisch ans Sekretariat

■ Gründonnerstag, 5. April
16 Uhr, Kapelle Forch, Zollingerheim
Wachet und betet, Pfarrer René Perrot
Abendmahl mit Einzelkelch
18 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Wachet und betet, Pfarrer René Perrot,
Abendmahl am Tisch; anschl. einfaches Essen.
Anmeldung Sekretariat

Amtswoche

25.–31. März 2012, Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
von Montag bis Freitag, 8.30–12.00 Uhr und
14.00–17.00 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leecherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch



Patrick Harte (46)
Maur

Du hast in der Mühle ein Konzert mit «Cracker Barrel» gegeben. Ist das deine Band und was macht ihr genau?

Danke, ja, Cracker Barrel ist unsere Band – unsere Stilrichtung ist der sogenannte «New Country», rockiger, melodischer Sound mit einer Prise Country und Pop. Die Stärken unserer Band sind der mehrstimmige Gesang und eine grosse Vielfalt an Instrumenten; so spielen bei uns neben den üblichen Verdächtigen (Drums/Bass/E-Gitarre/Ak. Guitar) auch eine Violine und eine Mandoline mit. Wir sind zu siebt – in der Mühle hatten wir sogar noch Unterstützung von zwei Freunden, einem Keyboarder und einer zweiten E-Gitarre, waren also zeitweilig zu neunt auf der Bühne.

Am Konzert in der Mühle lief es unter dem Motto «Cowboy Breakfast all day long» – Was ist deine Beziehung zu den «Cowboys»?

Uns gefällt der Sound, weil er sehr ehrlich ist und Gefühle vermitteln will. Zudem ist diese Musik ausgesprochen melodisch und trotzdem fetzig. Dann gefallen uns z. T. die Outfits der Cowboys, auch wenn sie hier natürlich nicht alltagstauglich sind. Auch der sogenannte «American way of life» hat nach wie vor seine Reize. Vor drei Jahren waren wir in Nashville Tennessee und konnten selber erfahren, wie tief verwurzelt diese Musik in der Kultur und im Alltag der US-Amerikaner ist – die Texte besingen dies ja auch immer wieder.

Das Konzert fand ja am St. Patricks Tag statt, also deinem Namenstag. Als Irländer keine Ambitionen auf Irish Folk?

Für mich bedeutet dieser Tag noch ein bisschen mehr als den blossen Namenstag – mein Vater stammt aus Irland, und meine Eltern (80 Jahre alt und beide am Konzert anwesend) konnten an diesem 17. März, dem irischen Nationalfeiertag, ihren 52. Hochzeitstag bei uns in der Mühle feiern. Ich höre Irish Folk sehr gerne, wenn er live gespielt wird – allerdings hat es mich einfach noch nie gereizt, selber einen Versuch zu wagen.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

■ Samstag, 24. März
Schatzhammer im Wettsteinhaus.
Offen: 13.30 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Sonntag, 25. März
Lesung: Charles Lewinsky.
Lesung mit Charles Lewinsky aus seinem Buch «Gerron», 11.15 Uhr, Mühle Maur, Eintritt kostenlos. Bibliotheken Maur.

spirit&soul.
Schulhaus Aesch, Singsaal, 10.30 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Das Kind von Noah.
Theater 58. 17.00 Uhr. Loorensaal.
Ref. und Kath. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 26. März
Halbtages-Wanderung mit Besichtigung der NZZ-Druckerei.
Wanderung ab Salzweg 14 Uhr, Besichtigung ab 15 Uhr. Wandergruppen Maur.

■ Mittwoch, 28. März
Ökumenisches Frauenfrühstück.
Thema: Patientenkompetenz. Referat mit Prof. Dr. med. Gerd Nagel, Männedorf. 9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Donnerstag, 29. März
Jungschützen- und Nachwuchskurs.
19 bis 22 Uhr, Schützenhaus Maur.
Anmeldung an js.mbf@ggaweb.ch sowie Tel.-Nr. 044 495 62 09. Infos über ernst.zollinger@ggaweb.ch.
Schützenverein Binz-Fällanden-Maur.

Stammtisch SVP.
Rest. zum Griech, Ebmingen, 18.30 Uhr.
SVP Maur.

Generalversammlung.
20 bis 22 Uhr, Wettsteinhaus.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Freitag, 30. März
«2Generations» Konzert für Kinder und Erwachsene.
Singsaal Aesch, 19.30 Uhr,
Musikschule Maur.

Suppenmittag für Alt und Jung.
Suppe mit Brot à discrétion Fr. 6.–.
Im Saal der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 12 bis ca. 14 Uhr.

■ Samstag, 31. März
Kolibrisamstag.
Schulhaus Aesch, Singsaal, 10 bis 14 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Velobörse.
Schulhausplatz Looren, 8.30–12.30 Uhr.
SVP Maur.

■ Sonntag, 1. April
Konzertmatinée mit Lisa Berg und David Ruosch.
Kulturkommission Maur, Mühle Maur, 11.30 Uhr Türöffnung. Kasse und Barbetrieb ab 11 Uhr. Reservation: kulturmaur.ch / 043 366 13 40.

■ Dienstag, 3. April
Blutspenden.
Loorensaal. 17.30 Uhr. Samariterverein Maur.

Ansicht



Nächtliche Feuerwehrübung – welches Burgfräulein musste hier gerettet werden?

(Foto: cl)